

## Buchbesprechung: Antonia Rados: Gucci gegen Allah. Der Kampf um den neuen Nahen Osten.

*Das in diesem St. Georgs-Blatt vorgestellte Buch ist kein theologisches. Doch es zeigt auf, wie nahe im Alltag Glaube und Politik sind, wie die jeweilige Prägung der Kultur durch den Glauben die Politik beeinflusst.*

Der Untertitel dieses Buches führt vielleicht etwas in die Irre, aber doch auch nicht. Es werden nicht die Kampfhandlungen der letzten Zeit beschrieben. Antonia Rados erzählt über ihre Begegnungen mit jenen Menschen, die unter den Kriegshandlungen leiden, wie sie versuchen, den Alltag zu meistern, Normalität zu finden. Aber sie traf auch Selbstmordattentäter, Richter, Politiker, Geheimdienstler, Spitzel, ...

Wann und wo traf sie diese Menschen? Im Zeitraum von September 2001 bis Juni 2005 bereiste sie Afghanistan, den Irak, den Iran, Israel, Jordanien, den Libanon, Pakistan, Saudi-Arabien, Syrien und Tschetschenien.

Doch zunächst ein paar Worte zur Autorin. Die gebürtige Österreicherin Antonia Rados schloss das Studium der Politologie mit dem Dokortitel ab. Sie arbeitete für den ORF, die ARD und ARTE und seit 1995 für RTL. Für ihre Kriegsberichterstattung aus dem Irak bekam sie verschiedene Preise verliehen.

Wie sie den Krieg erlebte, beschrieb sie ebenfalls in einem Buch: Live aus Bagdad. Das Tagebuch einer Kriegsreporterin.



Tagebuchähnlich ist auch ihr letztes Buch. Sie berichtet von den Einreiseformalitäten, wie man zu Drehgenehmigungen kommt, wie man mit den offiziellen Führern der einzelnen Behörden auskommt... , aber auch welche Sicherheitsvorkehrungen bei den gefährlichen Reportagen getroffen werden. Sie vergisst vor allem nicht die Menschen, die mit ihr arbeiten: den Kameramann, die Chauffeure, die Informanten, ...

In ihrem Bericht sind aber auch Informationen über geschichtliche und religiöse Ereignisse und Tatsachen eingeflossen, die versuchen, die jeweiligen Handlungen der einzelnen Menschen zu erklären. Kann man ein Selbstmordattentat überhaupt erklären? Das angenehme ist, dass Antonia Rados nicht interpretiert, nicht moralisiert, nicht be- und auch nicht verurteilt. Die Aussagen der Menschen brauchen das auch nicht.

Was mich beim Lesen betroffen, aber auch wütend gemacht hat, ist die Ausweglosigkeit der ganzen Situation. Denn wie will man den Kreislauf aus Sucht nach Macht, Öl und Geld, Erniedrigung, Reichtum für wenige, Armut für die meisten, Bildungsdefizit, religiösem Eifer und Wahn, Fundamentalismus, Anspruch auf die alleinige Wahrheit, Intoleranz, ... durchbrechen? Ich weiß es nicht - und mit diesem Nichtwissen bin ich leider nicht allein. Ich weiß nur, weder aufgezwungene Demokratisierung noch Fundamentalismus lösen die Probleme. Und in ihrem Starrsinn und ihrer Unerbittlichkeit unterscheiden sich George W. Bush und Osama Bin Laden nicht.

Neben den 18 Kapiteln enthält das Buch einen Anhang mit einer Chronologie des Nahen Ostens und den Zitatennachweis, sowie eine Landkarte der beschriebenen Gebiete.

Antonia Rados: Gucci gegen Allah. Der Kampf um den neuen Nahen Osten; Heyne< München 2005, ISBN-3-453-12040-X, 350 Seiten